

Zerbrechlich

Glas, so zerbrechlich, so gefährlich.
Lass es fallen und es zerspringt in tausend Teile.
Fast unmöglich es wieder zu vereinen.
So gefährlich wenn man drüber geht.
Es bohrt sich in die Haut.
Und aus reinen Glas wird eine Sünde.
Benetzt von Blut, vom Lebenselixier.

Mein Herz aus Glas,
zerbricht mit jedem Wort mehr.
Zerbricht mit jedem Schritt.
Jeder Schritt schmerzt,
als würde ich über Glas geh'n.
Meine Hände benetzt mit Blut.
Mein eigenes Blut klebt an meinen Händen.
Glas hat sich in meine Haut gebohrt,
hat das Blut herausgeholt.

Du hast mich fallen lassen,
als wäre ich nur Dreck.
Benutzt und weggeworfen,
mehr hast du nicht.
Und als ich auf den Boden fiel,
zersprang ich innerlich.
Erst dann wusste ich,
dass ich für dich nichts war.
Nur Dreck,
mehr nicht.

Du hast mit deinen Worten in meine Seele geschnitten,
wie das Glas in meine Haut.
Und es tut so weh.
Die Wunden auf meiner Haut,
ja sie verheilen.
Die Wunden in meiner Seele,
in meinen zerbrechlichen Herzen,
sie werden nie verheilen.
Niemand kann die Teile wieder zusammenfügen.

Falle immer tiefer in die Dunkelheit.
Falle immer tiefer in die Verzweiflung.
Falle immer tiefer in den Wahnsinn.
Ich bin nicht so stark wie ich tue,

zerbrechlich wie Glas.

Niemand bringt mich zum zerbrechen,
äußerlich!

Aber innerlich,
bin ich schon längst zerbrochen,
schon längst eine Ruine aus Glas...

© **Killerherry**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)